

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Verlagsort: Frankfurt am Main Nr. 11666. Verleger: Gewerbehaus Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Verlagsredaktion und Verlag: Großhessische Universitäts- und Landesbibliothek, K. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7, Gießen. Telefon: 112. Schriftleitung: 112. Anzeiger für die Gießener Anzeiger-Verlag.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 13. Oktober 1917.

Die Behandlung der Wintervorräte im Keller.

Die für die Winterzeit am besten geeigneten Kartoffeln sind diejenigen, die im Lager zum Ausreifen untergebracht sind. Man gibt es, Kartoffeln und Obst so zu lagern und so zu behandeln, daß nichts verdorrt, daß alles fest und saftig und daß es ausreift bis zur bestimmten Zeit. Vor allem muß der Keller rein und luftig, trocken und nicht zu heiß sein, auch dürfen nicht die Wände der Kellerkammer feucht werden. Man öffne die Keller für die Luft so lange, bis Frost eintritt; auch kann man oft am Tage die Keller mit offen gehalten, bei Nacht und in der Abendstunde jedoch geschlossen lassen. Wenn die Kartoffeln durch vom Frost in Zellen in den Keller eingebracht werden, so müssen sie erst sorgfältig ausgelesen werden, damit nicht durch die schon angefallenen und durch die angefallenen von weichen die Kartoffeln verderbt werden. Sind sie nicht ganz trocken, so lege man sie auseinander und lasse sie recht gut trocknen. Keineswegs dürfen sie direkt auf den Boden des Kellers gelagert werden, sondern auf Gerste oder in Säcken, nicht zu hoch gestapelt, damit von allen Seiten Luft daran kommt. Werden sie dann im Keller noch einmal ausgelesen, so wird man bei jeder weiteren Verkauft mit jedem Keller schon auskommen. Im Frühjahr die Kartoffeln nicht zum Verkauf zu transportieren oder auszulassen, ist nicht ratsam, weil im Herbst beim Warten schwerer werden. Bei im nächsten Jahre wieder selbst Kartoffeln pflanzen will, der sehr jetzt schon seine Saatkräuter aus und beachte sie gefeindert auf, auch nach Zeiten getrennt, nicht alles durcheinander gemischt. — Die Keller halten sich am besten auf beheizten Gersten im Keller, wo immer neben dem anderen liegt oder in einer Bodenkommer, unter der das Zimmer gebaut ist. Je niedriger und gleichmäßiger hier die Temperatur gehalten wird, um so länger lassen sich die Früchte aufbewahren, doch muß der Zutritt von Licht und frischer Luft verhindert werden. Ein dritter möglicher Raum ist eine Temperatur von höchstens 5° C. in der geeignete Ort für die Einbringung des Obstes. Bei trockenem und nicht zu kaltem Winterwetter soll man nicht verachten, die Obstkammer täglich ein paar Stunden zu öffnen, denn auch Feuchtigkeit ist im Keller schädlich. Wenn die Keller geräumig sind, so ist man gut daran, die Keller mit Zinkblech auszukleiden. In der ersten Zeit der Lagerung bei Obst muß mit häufigem Lüften vorgegangen werden, um die angefallenen Früchte herauszuholen. Wenn bei gerade in diesem Jahre wieder die Beobachtung gemacht, daß die Kartoffeln und das Obst gerne faulen. Deshalb ist größte Vorsicht geboten und ein ständiges Nachsehen und Nachlesen eine notwendige Arbeit. — Bei dem großen Obstverbrauch in diesem Jahre sollte man mit dem Erwerb immer noch fortfahren, aber man sollte nicht alles leicht bei unvollständigen Obst in launigen Gärten dazu verwenden, besonders kein Obst, weil ich Obst und Obststücke durch das Warten, wie ich bemerkt habe, das Obst nicht so gut erhalten in einer luftigen Kammer aufzubewahren, frei in Säcken aufzubewahren. In trockenen, feuchteren Kellern läßt sich Obst 6 Jahre lang aufbewahren; wenn es richtig gelagert ist, noch es sich auch halten, auch bei Witterungsänderung nicht verlieren und in einem etwaigen Notfalle im Obst im Obstlager recht vollkommen sein.

Der Konservertverein beendete mit dem morgigen Mittwochsabend sein 127. Vereinsjahr. Es sind bereits 6, sämtlich auf Sonntag ausgelegt, Konservert vorgelegt gegenüber der städtischen Behörde. Die Beschäftigung ist durch die während des Krieges bestehenden Schwierigkeiten gegeben, obwohl das Verlangen nach erhaltener Konserverten gerade in diesen Zeiten in einem Maße wuchs, daß der Konservertverein dem Verlangen nicht mehr genügt. Das erste Konzert der neuen Saison vermittelt die Bekanntheit wieder in Gießen und nicht anderer Künstler: Sopranistinnen Frau Krauß und Kammermusikdirektor Carl Buchs. Der Partiturist Krauß war durch seinen letzten Versuch an das Hof-Theater in Darmstadt gekommen. Er hat im Herbst, um seinen geliebten Gießener und Konservertvereinigungen nachzukommen, von allen Dingen auch, um die sich selbst geliebte Aufgabe, im nächsten Winter für deutsche Kunst zu wirken, zurückzugeben zu können. Auch in diesem Winter werden ihn neue Verpflichtungen, sowohl für die Bühne, wie auch für die Konserverten, nach der Schweiz, Dörfel und Schindler führen. Bei seinem Abschiede von Darmstadt ist er geehrt worden, wie es dort wohl noch keinem Künstler beizulegen gewohnt ist. Im März Krauß ist die letzte Veranstaltung von Büchsen- und Konservertvereinigungen, wie sie bei Gießen Gießen und Wehrhagen zu finden war. Er wird hier durch von Schuler, Schumann, Stamm, Wolf folgen, und mit einer Anzahl weiterer Kollegen sein wertvolles Gebiet betreten, das seine Stimmkraft und seine demnächstige Ausdrucksfähigkeit voll zur Geltung kommen läßt. Der andere Solist ist Professor Carl Buchs, ein über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannter Künstler. Er hat seine Ausbildung an Frankfurt Konservertverein gewonnen, und seine Studien im Berliner Konservatorium fortgesetzt. Später nahm er die Stellung des ersten Geigenisten an dem bekannten Halle-Orchester ein, dessen händiger Kapellmeister der berühmte Dr. Hans Richter war. Auch als Geistlicher des berühmten Brodthaus-Quartetts hat sich Professor Buchs hervorgetan. Die Kritik rühmt seine musikalische Gediegenheit und die Eleganz und bewundernswürdige Technik seines Spielens.

Der Vorstand des Bezirksvereins „Beide Hessen und Nassau“, Deutsche Reichsvereinigung, hielt am 7. Oktober im Hotel Großherzog hier eine Vorstandssitzung ab. Aus derselben sei hier folgendes erwähnt: Obermeister Schnell-Roske gedachte vor allem der Verdienste des verstorbenen Kollegen Laup-Darmstadt und dankte den Anwesenden für das Vertrauen, das man ihm durch die Wahl als erster Vorsitzender entgegengebracht habe. Bei der dann folgenden Beratung wurde zu beschließenden Beschlüssen und Vorschlägen Stellung genommen. Ein Bezirksfest soll im nächsten Jahr die Feierlichkeiten in diesem Jahre nicht abgehandelt werden, dagegen soll gegen Ende November ein Obermeisterfest in Gießen stattfinden. Die Tagesordnung und die genaue Zeit der Abschlüsse festzulegen wird noch festgelegt und demnächst bekanntgegeben. Den Jahresbericht hatte die Geschäftsstelle Gießen aufgestellt; derselbe wurde verlesen und genehmigt. Auch die Kassenberichte lagen vor; diese wurden zur Kenntnis genommen. Da nach den Sitzungen Wahlen nur auf Bezirksfesten vorgenommen werden können, ein Bezirksfest dieses Jahr nicht stattfinden, müssen die ständigen Wahlen des Vorstandes und am Verband zurückgestellt werden. Der derzeitige erste Vorsitzende E. Schnell-Roske wurde als Mitglied zum Verbandsvorstand vorläufig bestimmt; die endgültige Wahl solle auf einem später abzuhaltenden Bezirksfest nachgeholt werden. Endlich wurde mit Rücksicht darauf, daß die Abhaltung der Bezirksfesten fast regelmäßig in den Vorjahren sollte, eine Änderung des Geschäftsplans dahingehend, daß dieses von April zu April laufe, angezogen.

Luthers Werdegang.

In Gießen, 12. Oktober. Die Worte der Lutherortrede wurde gestern abend in der hiesigen Stadtkirche durch den Vortrag des Geh. Rates Professor Dr. Krüger eröffnet. Auf Grund umfangreichen Materials und reichhaltig ausgearbeiteter Zusammenfassungen der Vorträge ein Bild vom „Lutherer Werdegang“ in wissenschaftlich-historischer Weise. Professor Krüger, indem er die durch den Stoff notwendig werdenden wissenschaftlichen Ausdrücke in gemeinverständlich Weise erklärte, wies nach, indem er nicht nur, was nicht vor der streng wissenschaftlichen Forschung hand hielt. Die Lutherortrede, die gerade infolge der Bestimmungen der Giesener Luther und der Reformation eifrig angeordnet und gefördert wurde, legte den Finger in die wahre Stelle, so daß heute ein noch abgerundetes, durchaus befriedigendes Bild über Luthers Persönlichkeit und Werke vorliegt. Es war am 17. Juli 1505, als der 22-jährige Student der Rechtslehre in das Erlanger Augustinerkloster eintrat. Ganz gegen den Willen

Die Kräfte der menschlichen
Lipensall
Sie wagen ihr Leben,
für ein Opfer ist Blut.
Und die, die sie pflegen,
für die sie sterben,
die sie pflegen
an Gold und Gut?
Opfer
Pfeffer der Theologie

Man den Blick auf die
Opfer der Welt und
die Kräfte der menschlichen
Lipensall
Sie wagen ihr Leben,
für ein Opfer ist Blut.
Und die, die sie pflegen,
für die sie sterben,
die sie pflegen
an Gold und Gut?
Opfer
Pfeffer der Theologie

seines Vaters hatte er plötzlich den Entschluß gefaßt, der dem Vater als eine große Selbstanklage erschien und alle seine auf dem rechtschaffendlichen Studium gefassten Hoffnungen zerstreute. Er beschloß, sich dem Seelen lange Zeit nicht ergeben konnte. Für den Entschluß wurde die bedacht bedachten Bedenken durch ein Brief Luthers, den er früher seinem Vater schrieb. Was aber trug ihn dazu, ins Kloster einzutreten? Sicher spielte die Meinung gegen einen nicht sehr geistlichen Beruf mit, sowie die Erfüllung des Willens gegenüber eines Vaters, das ihm überließ und bei dem sein letzter Wunsch an seiner Seite vom Willen erlangt wurde. Der eigentliche Grund aber war die Selbsterkenntnis, die er nicht loswerden konnte, der geringe Gehalt: „Die Kräfte der menschlichen Lipensall“, wie er dies selbst ausdrückte. Aber wenn er schon vorher in ständiger Angst um sein Erbschaftsgeld, der eigentliche Kampf mit seiner Seele war erst richtig an, als er die Schwelle des Klosters überschritten hatte. Die nachher Schicksal nach Dörfel, der andere Obermeister, so im Dorf von Gott, wie man es erst durch den Dörfel, so im Dorf nach los bei Tag und bei Nacht. Der junge Mann erfuhr nur zu bald, daß alle guten Werke, denen er sich mit dem größten Eifer unternahm, ihm die Ruhe seiner Seele nicht geben konnten. Erst Mittelheiten gegen die Seelenkämpfe ist auch die Arbeit nicht. Da nahm ihn der Ordensvorsitzende von Mainz an die Hand und machte ihn unter Hinweis auf den Wälderort auf den wahren Weg der Ruhe aufmerksam. Durch seine Empfehlung kommt Luther nach Wittenberg, wo er zunächst Lehrer an der dortigen neu-

gründeten Universität und Prediger an der Schlosskirche wird. Die an der Universität gehaltenen Vorträge des Lutherer Werdegang, die hauptsächlich in der hiesigen Universität in Berlin 1880 aufgeführt wurden, ferner die Forschungen über die Wälder sind die wichtigsten Quellen zur Beurteilung über die von Luther eingenommene Stellung zu den Begriffen von Theologie und Kirche, zu der er sich durchgerungen hatte. Die Lehre der Kirche, das unterhalb derselben sein Teil sei, aber auch die Lehre des Wälder, daß die Barmherzigkeit ein Untergrund für die Erfüllung der Gerechtigkeit Gottes und der göttlichen Dinge ist, konnten ihm nicht genügen. Die Kirche ist ihm der Ungehorsam gegen Gottes Gebot. Vergeltung erlangen wir nur durch die Gnade Gottes. Glaube, Vertrauen, Gnade, Barmherzigkeit sind ihm nicht mehr Begriffe, sondern Realitäten. „Der Obermeister nach seines Wälders Leben.“ Wenn auch damit noch keine innerliche Befreiung von der Kirche verbunden war, so war doch der Gehalt an die Befreiung der Kirche wachsend geworden. Die Kritik setzte ein und damit verband sich ein tiefes Mitgefühl mit der Not und Unzulänglichkeit der Kirche. In der Not, wie seine Seele frei wurde, wuchs seine Arbeitskraft. Neben der Erfüllung seiner mannigfachen Pflichten wird er schriftstellerisch tätig. Die am 31. Oktober 1517 an der Türe der Schlosskirche zu Wittenberg angelegten 95 Thesen wurden in 14 Tagen ganz Teutland. Ihm selbst aber war die Tragweite seiner darin niedergelegten Gedanken nicht klar. Erst als Kardinal Cajetan und Dr. Eck an ihn erschienen, erst er wuchs einen Schritt weiter und erkannte, daß die Kirche und die Wälder können ihren Teil der Schrift vor. Die deutsche Kirche und das deutsche Volk bekehrte ihm, und durch den Kampf mit der Kirche und Reich. Nicht aus frühem Eifer oder Unruhe konnte die befreiende Tat Luthers entstehen, in seiner Seele verlor sich die deutsche Seele, die sich in dem Bewusstsein des Dörfel gewaltig bekehrte. Ein selbe Bild ist unter Wälder. Mit dem Wälder des Lutherer Werdegang ist die einwirkende Tat.

Anteilige Verordnungen. Der Großherzog hat durch Entschluß vom 10. Oktober den ordentlichen Professor der Theologie Fakultät der Landesuniversität Gießen in Gießen Dr. G. H. Krüger für die obige Dauer des XXXVI. Wintersemesters in die Erste Kammer der Stände berufen.

Definitive Steuerermäßigung. Unter den heutigen amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Gießen befindet sich auch die Maßnahme des 3. Zieles Gemeindefiscal- und Kamalgebühren für das Rechnungsjahr 1917. Die Zahlung laut noch bis einschli. 3. November ohne Kosten bei der Stadtkasse erfolgen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Verrechnung, wobei die vorgegriffenen Pfändungskosten erhoben werden.

Verhütung der Futtermittel. Zur Versorgung der Bevölkerung mit Herbstgetreide für den Winterbedarf teilt man uns mit: Nachdem die hiesige Landes-Gemeinschaft in Mainz die Verantwortung für das ganze Land mit Ausnahme von Oberhessen in die Hand genommen hat, ist es der Stadt Gießen jetzt ermöglicht, ihren Bedarf an Getreide selbst unmittelbar einzukaufen. Bei dem eingetretenen Regenwetter am Ende der Herbstzeit ist der Bedarf an Getreide selbst unmittelbar einzukaufen. Bei dem eingetretenen Regenwetter am Ende der Herbstzeit ist der Bedarf an Getreide selbst unmittelbar einzukaufen.

Erhöhung der Fahrpreise. Infolge der allgemeinen Erhebung und fortgesetzten Schwermertigkeiten haben sich die vereinigten Fahrpreiskomitees der Gießener beantragt, die Preise für ihre Leistungen ab 15. Oktober 1917 zu erhöhen. Näheres siehe Anzeige.

Stadtheater. Unter den bereits bekanntgegebenen Aufführungen ist für Anfang November auch eine Neuenstudie von Schiller, „Beau von Rastin“ vorgelesen. Die Wiederaufnahme des Werkes in den Spielplan ist durch die dankenswerte Bereitwilligkeit von Schülern des Landgraf-Ludwig-Gymnasiums, sich an den Etagen zu beteiligen, ermöglicht worden.

Der Ortsvereinsverein hält in diesem Winterhalbjahr (vom 1. November bis 1. April) Kurse im Technischen Zeichnen für Schüler und Schülerinnen, Modellieren, Bildhauerei und Schreinerarbeit. (Siehe Anzeige.) In ihnen soll der Jugend Gelegenheit geboten werden, unter Leitung tüchtiger Fachmänner technische Fertigkeiten für das spätere Leben sich anzueignen. Der Kursus für technisches Zeichnen soll in besonderen vor allem auch der weiblichen Jugend, für die gewisse Tätigkeiten auf den technischen Bereich als neues Arbeitsfeld bieten, Gelegenheit zur Ausbildung geben.

Das Großh. Regierungsblatt Nr. 23 enthält: 1. Bekanntmachung, die Besetzung der hiesigen Großh. Dolmetscherstelle betreffend; 2. Bekanntmachung, die Verlängerung der Amtszeit der den Organen des Landesverwaltungsamtes betreffend; 3. Bekanntmachung über die Völkervereinigung von Bild; 4. Bekanntmachung über die Preise der Bücher; 5. Bekanntmachung, Schulaufsicht betreffend; 6. Bekanntmachung über Bücher, Karten und Bücher; 7. Bekanntmachung, das Verbot des vertriebenen Eintritts von Verbotenen und Mägen betreffend; 8. Bekanntmachung, Oberverwaltungsamt betreffend; 9. Bekanntmachung, Aufstellung für den Rheinischen Elektrizitätsverband E. R. in Dörfel betreffend; 10. Bekanntmachung, Aufstellung für die Firma Haffa, Scholalabradur M. M. D. in Darmstadt, auf dem Bahnhof Flungstadt betreffend; 11. Bekanntmachung, Aufstellung für die Firma Adam Opel in Rüsselsheim auf dem Bahnhof in Rüsselsheim betreffend; 12. Verlegung der Bekanntmachung, den zweiten Wälder zu der Deutschen Akademie 1917 betreffend, vom 15. September 1917.

Luthers Werdegang. Der zweite Vortrag des Dörfel, den Dr. Krüger, abends 8 Uhr, in der Schlosskirche hielt. Obermeister Carl Buchs, Dr. Eck und die Gießener Kirche und moderne Weltanschauung. (Siehe Anzeige.)

Schneider-Versammlung

Beit. „Reichsdankbar“ findet Sonntag den 14. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Offenbachhotel (Koofer) eine **Versammlung** statt, wozu alle Schneidermeister des Kreises Gießen höflich eingeladen werden.

Freie Schneider-Vereinigung des Kreises Gießen
A. W. Gärtner.

Gießener Hausfrauen-Verein

Die Mitgliedsarten für das Vereinsjahr 1917/18 können **Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag** nachm. von 4—5 1/2 Uhr in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Gleichzeitig werden Anmeldungen zu den Lehrkursen für Anfertigung von Schuhwerk entgegengenommen.

Die **Schulstickerstube** ist jeden **Mittwoch** von 7—10 Uhr abends (Oberrealschule) geöffnet.
Die Vorsitzende.

Gewerbebeschule Gießen

Bau- und Kunstgewerbliche Fachschule.
Abschlussprüfung vor staatlicher Prüfungskommission. Beginn 1. Nov. 1917. Schluß Ende März 1918. Anmeldebücher können von der Schulleitung bezogen oder bei der Schuldenerin (Kirchstr. 16) abgeholt werden. Schluß der Anmeldung am 21. Okt. Für den Aufsichtsrat: Die Schulleitung: Prof. Dr. Krausmüller. J. B.: H. Hagenmüller.

Gewerbliche Kurse

Vom 1. Nov. bis 1. April werden folgende Kurse abgehalten:

1. **Zeichnen** für Schüler u. Schülerinnen Mittwoch von 2—5 Uhr
 2. **Modellieren und Bildhauerei** Mittwoch von 2—5 Uhr
 3. **Schreineri**, Mittwoch von 5 1/2—7 1/2 Uhr.
- Das Unterrichtsgeld beträgt 15 M. Melbungen im **Gewerbehau**, (Kirchstr. 16, Schuldenerin.)

Ortsgewerbeverein (G. V.)

7614c Dr. Krausmüller.

Handarbeitsschule und Pensionat von Fräulein Landmann, Giessen

Süd-Anlage 7 (6991) Süd-Anlage
Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Web- und Maschinenweben, Stickereien jeder Art, Klappeln, Oechel, Änderungen von Wäsche, einfachen Kleidern und Blusen, ferner Kunsthandarbeiten in allen Techniken. **Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts.**
Beginn des Unterrichts Montag, den 3. September.

Darmstädter Pädagogium (M. Elias)

Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur **Einjährigen-, Primaner-, Fährichs- und Reifeprüfung** (auch für Damen). Seit Kriegsausbruch bestanden 197 Schüler ihre Prüfungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die **Einjährigenprüfung** nach **häuslicher Vorbereitung**, sitzungsbekanntes **Oberleitener** nach vier Monaten. In den Jahren 1913, 1914, 1915, 1916 und 1917 bestanden sämtliche **Kandidaten die Abiturientenprüfung.**
6672 D

I. Weizenbier-Brauerei, Gießen

Weitzstein-Straße (Hinter der Stadtkirche).
Empfehle **ff. Weizenbier** auch über die Straße
Sonntags **gemittelter Familien-Ausgang** u. **Unterhaltung**. Im Ausschank ist 7 1/2 Liter Weizenbier beste Produktion solange der Vorrat reicht. **Besonders zum Sonntags-Frühspaziergang empfehle mein gut bekömmliches Weizenbier.**
7609 **Ergabenst Joh. Kirzinger.**

Kriegs-Anleihe-Versicherung.

Baraufwand auf 10 Jahre verteilt. Keine ärztliche Untersuchung. Keine Wartefrist. Kriegsgefahr in voller Höhe eingeschlossen. Versicherungen bis 10 000 Mark zulässig.
Häheres durch:
Alfred Fröhlich, General-Agent,
Gießen, Nord-Anlage 31. 7605

Sehr kräftige Winter-Gemüse-Pflanzen,

da jetzt beste Pflanzzeit, zu verkaufen.
Edward Rieger, Gärtner,
Biefeder Weg 19. Marburger Straße 84, 7617
Telephon 786.

Die Eröffnung des Universitätskaffees und Konditorei

(Erstklassiges, vornehmes Familienkaffee früher Metropo)
Zeige ergebenst an und bitte freundlichst um regen Besuch.
Ernst Dunkel, Geschäftsführer.
Zur Aufstellung gelangten zwei neue „Neuhusens-Präzisions-Billards“

Zurplatz an der Bahn.

Bei nünftiger Bitterung ist die **Schanzel** Samstag den 13. und Sonntag den 14. d. M. eröffnet.
Gau neu ausgetriebsmal: Großer Kinderreit.

Die Möglichkeit Kriegsanleihe zu zeichnen

ohne dafür den Anschaffungspreis sofort erlegen zu müssen, gewährt in vorteilhafter Weise die **Kriegsanleihe-Versicherung** der **Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**
Vertreter: **Gebr. Jullmann, Gießen**
Grabenstraße 7. 6448

Washingmaschinen

Ich habe noch einige am Lager, die ich, solange der Vorrat reicht, noch für den billigen Friedenspreis von **25 Mark** das Stück abgeben. Diese Waschmaschine hat sich bestens bewährt, paßt auf jeden Waschkebel, ist leicht zu handhaben, schonet die Wäsche, spart Waschmittel und Arbeit.
Otto Matthies, Eisenhandlung
Grünberg (Hessen).

Steppdecken

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir von dem **Kgl. Preuß. Kriegsministerium** für die Provinz Oberhessen als **Großhändler für sämtliche Häute und Felle** ausgenommen **Hafen-, Kanin-, und Katzenfelle**, ernannt sind. Wir bitten sämtliche Interessenten, die den Handel in vorgenannten Waren betreiben sich an uns wegen der **Weiterveräußerung** zu wenden.

Vereinigte Fellhandlungen Rosenthal G. m. b. H., Weklar.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister **Hb. A.** wurde heute bezüglich der **Firma J. Weigenkorn, Gießen**, eingetragen: Die Firma ist mit **Altkorn** und **Passiven** ab 1. Januar 1914 auf **Leo Weigenkorn** zu Gießen übergegangen, der das Geschäft unter der Firma seines Namens weiterführt.
Gießen, den 3. Oktober 1917. 7611 B
Großherzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die **Wähler** von **Obbüdingen der Gemeinde Gießen** werden hiermit angefordert, zur **Bekanntmachung** der **Schuldenabnahme** sämtliche **Obbüdingen** bis Mitte **November** persönlich abzugeben und mit **Schulden** (gehörigstem **Nach** der mit **viertel** vertritt) zu bezeichnen zu lassen.
Gießen, den 9. Oktober 1917. 7622 B
Der **Oberbürgermeister** J. B. Grünwald.

Bekanntmachung.

Nach **Bundesgesetz** vom 27. September 1917 findet am **15. Oktober** d. J. eine **Schuldenabnahme** statt. Das **Büchlein** wird von **Büchlein** verlangt.
Gießen, den 13. Oktober 1917. 7623 B
Der **Oberbürgermeister** (Lebensmittellaut).

Bekanntmachung.

Das im **Monat** September d. J. **fällig** gewesene **3. Halbjahresbeitrag** zum **Sanalgebühren** kann nach bis einschließlich **3. November** d. J. ohne **Kosten** bezahlt werden. Diejenigen die mit der **Zahlung** dieses **Betrag** noch im **Rückstand** sind, werden **hiermit** gemäß **Betrag** bis zum **3. November** bei der **Stadtkasse** an **entrichten**. Vom **3. November** an **beginnt** die **Betreibung** im **Plant** und **Verfahren** müssen **Abrechnungen** im **Plant** ebenfalls bei der **Stadtkasse** **angebracht** sein, **andernfalls** die **vorgeschriebene** **Betreibungskosten** **erhöhen** werden.
Gießen, den 12. Oktober 1917. 7619 B
Der **Stadtrath**: **W. A. L. v.**

Schwarz-Weiss-Theater Seltersweg 81

Programm vom **Samstag 13. bis inkl. 15. Oktober.**
Alleiniges Erstaufführungsrecht.
Lotte Neumann
die schöne talentvolle Künstlerin in ihrem neuesten Gesellschafts-drama
Doktor Käthe
in 4 Akten.
Hampels Abenteuer
moderner Filmschwank in 4 Akten
mit **Anna Müller-Linke**, der **Perle des Humors.** 7629 a

Hotel Fürstenhof Gießen

Samstag und Sonntag
KONZERT
unter Mitwirkung des **Humoristen Herrn Brandenstein.**

Café Amend
Samstag und Sonntag 6637
Künstler-Konzert

Giessener Konzert-Verein

Erstes Konzert.
Sonntag den 14. Oktober 1917, abends 5 Uhr in der **NEUEN AULA** der Universität.

Max Krauß Carl Fuchs

K. Hofopernsänger (Baß-Bariton) Großh. Hess. Kammervirtuos (Cello).
Am Klavier: Herr W. Ruoff.
PROGRAMM: Lieder und Balladen von Schubert, Schumann, Strauß, Wolf, Loewe. Stücke für Cello von Marcello, Schubert, Locatelli, Martini, Popper.

Ueberschuß f. Kriegswohlfahrtszwecke

ENTRIITTSKARTEN: 3.— Mk., 2.— Mk., 1.— Mk., 0.50 Mk. Studentens. arten 75 Pf. Schiller und Militär vom **Feldwebel** abwärts 30 Pf. sind in der **Musikali-** u. handlung **Ernst Challier, Neuenweg 9, Telephon 671** und abends an der **Kasse** zu haben. 7426 D

Vortragsvereinigung

Kaufmännischer Verein Ortsgewerbeverein
Gießen. 7614 v
Montag den 15. Oktober 1917,
abends 8 Uhr in der **Neuen Aula**
Vortrag Nr. 4
Herr Torpedo-Oberleutnant a. D. Paul S. Kuhl

Der Mäwe-Flug

(mit Lichtbildern).
Eintrittspreis: **M. 1, für Militär** (vom **Feldwebel** abwärts) **M. 0.20**, **Kinder** unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der **Vortragsraum** nicht geheizt werden darf.

Luther-Vorträge

II. Vortrag:
Donnerstag den 18. Oktober, abends 8 Uhr, in der Stadtkirche. Geh. Rat Professor D. Ed.: Luthers Glaube und moderne Weltanschauung
Eintritt frei. 7616 D

Gießener Gesehalls-Berein.

Der **Zählertarmin** halber fällt vom **15. Okt.** an bis auf **weiteres** die **Abrechnung** **Montag, Mittwoch** und **Freitag** aus. **Daneben** werden an jedem **Samstag** von **1—3** und von **6—9 Uhr nachmittags** **Bücher** ausgeteilt.
7668 D

Verschiedenes

Paedagogium

Höhere Privatschule Sexta—Oberprima
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.
Einjährigen-, Primar-, Abiturientenprüfung.
Durch den Besuch der Unterstufe genügen **Kinder** mit 14 Jahren der **gesetzlichen** **Schulpflicht**. **Minster**, **Vergütung** vom **13. V. 14.**
Gute **Erfolge.**
In d. **Herbstprüfungen** bestanden **bis** **11** **Einjährigen**, darunter **erst** **zu** **Ostern** **17** **nicht** **ver-** **schickte** **Oberleitener** **nach** **einer** **Vorbereitung** **von** **14** **Wochen**, **so** **gewannen** **also** **1 1/2** **Jahre.**
Näheres durch **Direktor** **Brackmann**, **Wilhelmstraße 16**, **Ferrur 2073.**

Gründl. Unterricht in Maschinenschreiben

Stenographie Buchführung
u. allen **Handschreibern** durch **bestehende** **Lehrkräfte.**
Tages- u. Abendkurse
Honorar für **Einzel-** **licher** **Mk. 10.—**
für **Kurse** **nach** **besond.**
Ver **inbarung**, **Anmeld** **ist** **gleich.**
Kostenlos **St.-** **lievermitt-** **lung.**
Franz Vogl & Co., Gießen
Goethestr. 22. Tel. 1064.

Privatunterricht

und **Nachhilfe** in **Griechisch**, **Lateinisch**, **Deutsch** und **Englisch** für **alle** **Klassen**. **Englisch** und **Französisch** für **Unter- u. Mittelstufe**. **Per-** **vorber** **f. alle** **Schulklassen** **u.-** **Examina**, **speziell** **f. Matur-** **um** **u. Ergänzungsprüf.**
Dr. Roesse **Oberlehrer**, **Goethestr. 34.**

Spanische Sprache

lehrt **Helm L. Faust**, **98579** **Sandmannstr. 3.**

Stadtheater Gießen

Leitung: **Hofrat Hermann Steingosior.**
Samstag den 14. Okt. 1917
namittags 2 1/2 Uhr:
St. Briellet **St. Briellet**
Hans Hucklebein
Schwank in 3 Akten
v. **Blumenbal u. Rabelhaus**
Abends 7 1/2 Uhr:
Reubert **St. Briellet**
Stahl und Gold
Stellbild in 1 Akt
von **Leo Weisiger.**
Dietrich:
Die Königin der Luft
Stoffe mit **Orlando** und **Lana**
in 3 Akten von **Blumen-** **und** **Schwarz**, **7628**
Ende gegen 10 1/2 Uhr.